

Da schaut Hornochs durchs Fenster

Bobfahrer, auf Knien tanzende Fußballer und Schulunterricht beim Fasching des Kulturvereins

Köfering. (hi) Die Jugend tobte sich beim Hausfasching des Heimat- und Kulturvereins im alten Sportheim richtig aus. Theke und Bar waren stets umlagert, einfallreich maskierte Moila und Boum, einschließlich „frühes Mittelalter“, schunkelten, tanzten und hatten auch 15 Minuten lang Schulunterricht.

Sepp Vogl, dezent im Sportdress, behauptete, er sei Fußballer. Er lobte

seinen Diskjockey und die Bemühungen der sportlichen Köferinger, für die angestrebte Olympiade in München einen Viererbob zu stellen. Mit von der Partie werden neben Pilot Patrick Kern die Anschieber Max Hirsch, Christoph Kölbl und Andy Zippl sein.

Die Köferinger sind sehr vielseitig: So tanzten die vom Fußball her in Ausnahme-Ligen durchtrainierten Jungs teils auf Knien, so dass die Damen auf sie herunterschauten. Der

aufregenden Schulgeschichte, von Josef Schmauß schon öfter literarisch verarbeitet, mit dem berühmten Kachelofen und Sitzgelegenheit im Grasser-Metschl-Wirtshaus, wurde Rechnung getragen: Oberlehrer Peter Espach stand einer Köferinger Mittelschule vor, man erinnerte sich der beliebten Lehrer Udo Boecke und Franz Hofstetter. Doch die Leistungen der Mittelschüler mit kleinem Abitur waren nicht aufregend.

Der Hornochse – so titulierte man den Oberlehrer, in Anlehnung an den „Ochsen von Köfering –, der durchs Wirtshausfenster den Unterricht verfolgte, drohte allen, sie nach Regensburg bringen zu lassen.

Schließlich schaute Vogl auf die nächsten Ereignisse voraus, führte die Kirwa an und nannte das Fest vom 1. bis 5. Juni – die Belohnung für den erfolgreichen Wettkampf, in 2.45 Minuten ein Gartenfest in Friedenfels aufgebaut und eingerichtet zu haben. Der Preis wird nun von der Brauerei und Radio Ramasuri eingeleistet. Am 1. Juni spielen im Festzelt Funky Blues Rabbits, am 2. Juni das Buchberg-Echo und der Tyroler Sepp mit den Troglauer Boum, am 3. Juni Johnny Gold, Volker und die Folgsa-



In den Tanzpausen trainierten die Bobfahrer.

men, am 5. Juni ist Musikantenstammtisch.

Am 11. März ist Bayerischer Abend mit Filmvorführung der Serie „Irgendwie und Sowieso“ im Gasthaus Grasser/Metschl. Am 8./9. April folgt ein Bockbierfest bei Grasser mit Bruder Barnabas. An beiden Tagen spielen Grögötz-Weißbier und die Spalter-Kapelle.



Die Schule nahm man nicht sehr ernst, wie man sehen kann: Zu diesem Zeitpunkt gingen in die Köferinger Mittelschule Edi (er freute sich über die Tankkünste der Ehefrau) und Karola Hirsch, Gerti Metschl, Peter Espach, Christine und Hermann Ströhl und einige weniger Begabte. Bilder: hi (2)

Soli auf Pflugschar

Schlagzeuger Otto Zapf feiert seinen 75. Geburtstag

Rieden. (sön) Mit dem Marsch „Sport und Spiel“ begann die Blaskapelle Ensdorf das Ständchen für das musikalische Riedener Urgestein Otto Zapf, der mit Familie, Verwandten und Freunden beim Bärenwirt seinen 75. Geburtstag feierte. „Alles erdenklich Gute“, wünschten Vorsitzender Hans Geck und Dirigent Hubert Haller ihrem Schlagzeuger und erfreuten ihn mit Wunschmelodien.

Neben dem „Happy Birthday“ erklangen die Franziska-Polka, der Marsch „Bei uns daheim“ und der Walzer „Gold und Silber“. Seit über 20 Jahren sei Zapf Mitglied der Blaskapelle Ensdorf, betonte der Vorsitzende, als er einen Präsentkorb überreichte. Zapf werde zudem mit der silbernen Ehrenmedaille bedacht.

Unvergessen werden Zapfs Soli zu „Bayrisch Zell“ auf seiner Pflugschar bleiben. Ehefrau Regina hatte ihren Otto, er stammt aus Schwandorf, bei

der Kirchweih in Großbissendorf kennengelernt: „Dort spielte er mit seinem Vater und seinem Onkel zünftig auf.“ Ihr Schwiegervater und dessen sechs Brüder seien alle Musikanten gewesen, blickt Regina Zapf zurück. Geheiratet haben sie und Otto 1959 „und seitdem wohnt er mit mir in Rieden am Berg droben“.

Fünf Kinder entstammen der Ehe – alle erlernten ein Instrument. So spielte Sohn Richard in der Kapelle von Josef Lippert und ist heute noch mit seinem Vater als „Bua Richard mit der Quetschn“ zu hören. Bei den einst weithin bekannten Lauterachtalern war Sohn Herbert aktiv. Und bei der Riedener Jugendblaskapelle St. Georg sowie bei der Ensdorfer Blaskapelle ist Stefan mit seiner Tuba dabei. Auch die vierte Zapf-Generation hat Musik im Blut: Enkel Sebastian tritt am Schlagzeug bei der Jugendblaskapelle in Opas Fußstapfen.



Die Blaskapelle Ensdorf gratulierte Otto Zapf (rechts) zum 65. Geburtstag mit einem Ständchen und Präsenten, Vorsitzender Hans Geck und Dirigent Hubert Haller (von links) gratulierten dem Jubilar. Bild: sön

Nach drei Minuten kann's schon tödlich sein

Baby-Begrüßungsgeld und Rauchmelder für Eltern der Neugeborenen – Feuerwehren erteilen gerne Rat

Ensdorf. (sön) Einen Rauchmelder und dazu ein Lätzchen mit dem Gemeindegewand gab es zum Baby-Begrüßungsgeld von 125 Euro im Aufenthaltsraum des Feuerwehrhauses für alle Familien, die 2010 Nachwuchs bekommen hatten. „Unsere Kinder sollen mit Sicherheit ins Leben gehen“, sagte Bürgermeister Markus Dollacker. Zu ihrem Schutz schenke die Gemeinde ihnen Rauchmelder, „denn die retten Leben“.

Sicherheit erhöhen

Dies bekräftigte Oberbrandmeister Thilo von Hanstein von der Feuerwehr Ensdorf: „Mit Rauchmeldern steigt die Sicherheit im privaten Wohnbereich.“ Zwar seien diese in

Bayern, im Gegensatz zu anderen Ländern, nicht Pflicht, so Brandschutzzerzieherin Bianca Hammer, „doch wir wollen mit dieser Aktion anregen, die Sicherheit der Wohnungen zu erhöhen“.

Die meisten Brände, so Hanstein brächen nachts im privaten Bereich aus. Nach drei Minuten seien die Räume verrauchert. Qualm sei giftig und ätzend, wirke einschläfernd und erstickend, und: „Schon nach zwei Minuten kann eine Rauchvergiftung tödlich sein, dann ist man weg.“

Er empfehle, so Thilo von Hanstein, mehrere Rauchmelder in Wohnungen und Häusern – in Flur, Wohn- und Schlafzimmer und allen Räumen mit elektrischen Geräten –

anzubringen. „Unsere drei Wehren Ensdorf, Wolfsbach und Thanheim beraten gerne kostenlos über Brandschutz in Wohnungen und Eigenheimen“, fügte der Bürgermeister an.

19 Neugeborene

Gemeinsam mit Oberbrandmeister von Hanstein und Bianca Hammer überreichte er Melder und Lätzchen „als Zugabe von der Gemeinde“ an die Eltern der 19 Neugeborenen. Im Einzelnen sind dies: Bastian Preißl (Eltern Daniela und Markus Preißl), Aleandro Mayer (Manuela und Andreas Mayer), Lara Jäger (Veronika Söder und Martin Jäger), Chris Besenhard (Andrea und Matthias Besenhard), Nahja Kurz (Ramona Kurz

und Christian Werner), Felix Schötz (Kathrin-Simone Schötz und Dominik Boldt), Miriam Scharl (Monika und Michael Scharl), Sophie Katrin Jäger (Elisabeth und Frank Jäger), Bastian Jobst (Yvonne Jobst und Klaus Reichlmeier), Paul Berschneider (Tanja und Jürgen Berschneider), Emma Fischer (Marion und Matthias Fischer), Andrew Garnett (Anette Debuday-Garnett und David Garnett), Lena Bauer (Stefanie Mende und Alexander Bauer), Matthias-Josef Ried (Petra Fuchs und Josef Ried), Ricardo Missbach (Doreen und Raik Missbach), Noah Singer (Sarah und Bernd Singer), Rafael Prössl (Heidi und Dominik Prössl), Elias Fruth (Melanie und Andreas Fruth) sowie Maxim Renner (Nadja und Patrick Barton).



Brandschutzzerzieherin Bianca Hammer, Wolfsbachs Feuerwehrkommandant Christian Holler und Oberbrandmeister Thilo von Hanstein (von links) überreichten gemeinsam mit Bürgermeister Markus Dollacker (rechts) Rauchmelder an Eltern der im Jahr 2010 neu hinzugekommenen Gemeindeglieder. Dazu gab es vom Bürgermeister 125 Euro Baby-Begrüßungsgeld und ein Lätzchen mit Gemeindegewand. Bild: sön

KÜMMERSBRUCK

Kinderfasching erstmals im Schloss

Theuern. Der traditionelle Kinderfasching des TSV Theuern findet am Sonntag von 14 bis 17 Uhr erstmals im großen Saal von Schloss Theuern statt. Es werden Auftritte und Mitmach-Aktionen für Kinder und Faschingsfreunde geboten. Der Eintritt für alle ab drei Jahren beträgt je zwei Euro.

„Auf Grund gelaufen“ fällt aus

Kümmersbruck. Die für heute um 19.30 Uhr angekündigte Veranstaltung „Auf Grund gelaufen – wie die Mitte unserer Gesellschaft wegbriecht“ wird wegen Erkrankung des Referenten Markus Nickl absagt.

ENSDORF

Zum Weltgebetstag an Chile denken

Ensdorf. „Wie viele Brote habt ihr?“, haben Frauen aus dem süd-amerikanischen Chile ihrer Gottesdienstordnung für den Weltgebetstag als Titel gegeben. Diesen Tag werden am Freitag, 4. März, Gläubige in über 170 Ländern und Regionen in ökumenischen Gottesdiensten feiern. Der Frauenbund Ensdorf lädt dazu um 19 Uhr in den Wittelsbachersaal ein.

Das Weltgebetsland Chile ist ein Land extremer Gegensätze – geographisch, politisch, ökonomisch und auch gesellschaftlich. Auf der einen Seite Naturschönheiten und Reichtum an Bodenschätzen. Auf der anderen Seite leidet das Land schwer an den Folgen seines unter der Pinochet-Diktatur etablierten neoliberalen Wirtschaftsmodells, das zur Verelendung großer Bevölkerungsgruppen geführt hat.

Das schwere Erdbeben dort hat den Menschen 2010 vor Augen geführt: Wir müssen das, was wir haben, solidarisch teilen! Und so begegnet einem im Weltgebets-Gottesdienst der chilenischen Frauen das solidarische Teilen immer wieder: in Bibellesungen, der Landesgeschichte und der Gottesdienstgestaltung.

RIEDEN

Sportler-Ball des 1. FC Rieden

Rieden. (gau) Am Samstag, 26. Februar, findet in der restaurierten Mehrzweckhalle der traditionellen Ball des 1. FC Rieden statt. Für Unterhaltung sorgen die Sandler. Höhepunkt wird erneut die Mitternachtsshow der Fußballer sein. Auch die Garde der Narrhalla Rot-Weiß Gold Rieden hat ihr Kommen zugesagt. Der Eintritt kostet fünf Euro; Einlass ist um 19 Uhr, Beginn um 21 Uhr.

SCHMIDMÜHLEN

„Die Bierkur“ in drei Akten

Eglsee. (bjo) Die Bauernbühne lädt zum Schwan in drei Akten „Die Bierkur“ nach Eglsee ein. Termine sind am Samstag, 30. April, um 20 Uhr; Samstag, 7. Mai, 20 Uhr; Sonntag, 8. Mai, 19 Uhr; Freitag, 13. Mai, 20 Uhr; Samstag, 14. Mai, 20 Uhr. Kartenvorverkauf (Erwachsene sechs, Kinder bis zwölf Jahre drei Euro) ist bei Familie Preußl (Tel. 0 94 74/91 00 09), in den Gasthäusern Lautenschlager in Eglsee (Tel. 0 94 74/2 64) und Fleischmann in Pislwies (Tel. 0 94 71/9 07 65).